



MITEINAND MARIAZELLERLAND

Juli 2016
Nr. 06



INFORMATION DER SPÖ MARIAZELLERLAND



©www.mariazellerland-blog.at

SEITEN 2 UND 3

Ruftaxi

Kostengünstiges Transportmittel für unsere Senioren.

SEITE 7

Naturfreunde

Klettersteig in Wegscheid begeistert die Sportfreunde aus Nah und Fern.

SEITE 6

Straßen- sanierungen

Millionen fließen in Mariazellerland-Straßen

Auf neuen Wegen in die Zukunft!

Die SPÖ Mariazellerland beschreitet neue Wege und lädt die Bevölkerung in einem Öffnungsprozess aktiv zur Mitarbeit ein. Den Startschuss bildeten die Jahreshauptversammlung und der 1.Mai.

SEITEN 4 und 5



**Obmann
SPÖ Mariazellerland
Hannes Reiter**

Werte Bevölkerung des Mariazellerlandes!

Politisch bleibt in Österreich derzeit kein Stein auf dem anderen. Für die SPÖ ist es an der Zeit, mit Ausreden und Selbstbelügen aufzuhören und sich wieder auf ihre Grundwerte zu besinnen. Die lange versprochenen Reformen müssen jetzt endlich umgesetzt werden. Dazu braucht es wieder Politiker, die auf Menschen zugehen und versuchen, Probleme anderer zu lösen und auch zugeben, wenn etwas nicht erreicht werden kann.

Das brennende Thema der letzten Wochen war die Bundespräsidentenwahl. Mich schockiert sehr, wie in den sozialen Medien mit den KandidatInnen umgegangen wurde und welcher Hass hier teilweise geschürt wurde. Aufgrund von Wahlrechtsverletzungen in manchen Bezirken muss die Stichwahl nun wiederholt werden. Ich bitte Sie auch hier, das Wahlergebnis – egal wie es ausgeht – zu akzeptieren. Eine Demokratie hat Regeln, an die wir uns alle halten müssen. Nur so kann sie funktionieren.

Ihre Konsequenzen aus den letzten Wahlen hat die SPÖ gezogen und mit Christian Kern einen neuen Bundesvorsitzenden bestellt, der zugleich auch Kanzler ist. Ihm gilt meine Hochachtung, sich auf diesen schwierigen Weg begeben zu haben.

Das alles überlagernde Thema ist und bleibt allerdings die Asylkrise. Schnell vergessen wird, dass aufgrund der Steuerreform jedem von uns bis zu € 1.000,- pro Jahr mehr im Börserl bleiben. Angepackt wurde auch das Problem der Hausapotheken. Federführend dabei war NAbg. Erwin Spindelberger, bei dem wir uns herzlich bedanken. Mehr dazu gibt es auf Seite x.

In diesen Sinne wünsche ich Ihnen noch einen schönen Sommer, Ihr

GR Hannes Reiter

IMPRESSUM: MITEINAND - die Zeitung der SPÖ Mariazellerland. Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Mariazellerland, Obmann Hannes Reiter. Chefredakteur: Patrick Weissenbacher. Fotos: Patrick Weissenbacher, www.mariazellerland-blog.at., SPÖ Steiermark



Neu: Ruftaxi für Senioren

Versprochen und gehalten: Für die Seniorinnen und Senioren fährt seit Jänner einmal pro Woche das Ruftaxi.

Wenn man in der größten Gemeinde der Steiermark lebt, ist es nicht immer leicht, von den einzelnen Ortsteilen ins Zentrum zu gelangen. Gerade für die Ältesten der Region stellt dies eine große Herausforderung dar. Deswegen wurde nun das sogenannte Ruftaxi ins Leben gerufen

und damit ein Wahlversprechen umgesetzt, das die SPÖ Mariazellerland vor einem Jahr getätigt hatte.

Der Pensionistenverband, der Seniorenbund, Taxi Auer und die Stadtgemeinde Mariazell packten gemeinsam an, um dieses

Vorhaben zu realisieren. Federführend dafür zeichnet GR Hannes Reiter, der auch Initialzündler des Projektes ist. „An diesem Projekt erkennt man, dass das Miteinander im Mariazellerland sehr gut funktioniert“, meint Reiter.

Das Seniorentaxi verkehrt mittlerweile seit Jänner zum kostengünstigen Tarif von vier Euro einmal in der Woche am Donnerstag. Gedacht ist es für jene Seniorinnen und Senioren, die öffentliche Verkehrsmittel nicht in Anspruch nehmen können, oder keine Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz haben.

Somit können Fahrten zu Ärzten, in die Apotheke oder Einkaufsfahrten erledigt werden.

Es wird versucht, möglichst ökonomisch zu fahren, um unnötige Wegstrecken zu vermeiden. Deshalb bedarf es einer Voranmeldung jeweils bis zum Mittwochabend davor.

Mittlerweile hat das Ruftaxi den gut frequentierten Testbetrieb überstanden und wird nun als dauerhaftes Projekt fortgesetzt.

**Anmeldungen sind unter
0664/840 855 842
möglich!**



**Bürgermeister
Manfred Seebacher
SPÖ Mariazellerland**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die letzten Monate waren geprägt von einem großen Hauptthema, das mich in meiner Arbeit am meisten beschäftigte. Es handelt sich um das Thema Hallenbad. In dieser Angelegenheit gab es in den letzten Monaten viele Gespräche mit dem Land Steiermark und Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, an denen auch die mittlerweile ehemalige Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek beteiligt war. Einen Durchbruch in den Gesprächen gab es Ende April, als wir in Wien eine deutliche finanzielle Reduzierung bei der Ausstiegsklausel des bestehenden Vertrages erreichen konnten.

Die Stadtgemeinde Mariazell wird daher ein neues Angebot für einen Vergleich unterbreiten, der der Zustimmung der Finanzprokuratur bedarf. Ich bin guter Dinge, dass wir auch diese Zustimmung bekommen. Wie sich der Personalwechsel im Bildungs- und Frauenministerium auf die Causa Hallenbad auswirken wird, ist aus derzeitiger Sicht aber nur schwer zu beurteilen.

Laut einer genauen Prüfung des Landes Steiermark wären zwischen fünf und sechs Millionen Euro notwendig, um das bestehende Hallenbad zu sanieren. Dieses Geld ist nicht vorhanden und wäre auch bei einer großzügigen Förderung des Landes Steiermark nicht aufzutreiben.

Ich versichere Ihnen aber, dass wir am Thema Hallenbad weiter arbeiten werden. Zielsetzung ist, der heimischen Bevölkerung und unseren Gästen wieder ein öffentlich zugängliches Hallenbad anbieten zu können. Ich bitte Sie deshalb um Geduld und Verständnis. Denn dieser Weg ist äußerst steinig und nur schwer zu bewältigen.

Ich darf Ihnen abschließend für den restlichen Sommer noch alles Gute wünschen und verbleibe herzlichst, Ihr

Bgm. Manfred Seebacher



Gut besuchtes Volksheim bei der Jahreshauptversammlung.



Die Bergrettung beim Maibaumaufstellen in Mariazell.

Die SPÖ lädt zur Mitarbeit

Da der SPÖ Mariazellerland die Bevölkerung der Region am Herzen liegt, lädt sie diese auch ein, die Politik des Mariazellerlandes aktiv mitzugestalten. Den Verantwortlichen geht es dabei nicht darum, Menschen ein Parteibuch aufzuzwingen, sondern ihnen die Möglichkeit zu bieten, auch ohne Zugehörigkeit zu einer Partei Ideen einbringen zu können.

Den Auftakt bildete das Wochenende rund um den 1. Mai. Am Freitag startete man mit einer gut besuchten Jahreshauptversammlung, bei dem sich erfreulicherweise auch einige Interessierte einfanden, die dem Aufruf gefolgt sind und zum Teil auch an der regen Diskussion teilgenommen haben. Als besonderen Gast wurde mit Elisabeth Feichtinger (Gemeinde xl) die jüngste Bürgermeisterin Österreichs begrüßt. Sie berichtete über ihren großartigen Wahlerfolg bei der letzten Gemeinderatswahl

Die SPÖ Mariazellerland startete mit einem Öffnungsprozess ins Frühjahr und lädt die Bevölkerung aktiv zur Mitarbeit ein.

in Oberösterreich und ihre menschennahe, sehr herzliche Politik. Außerdem referierte LR Jörg Leichtfried (nunmehr Verkehrsminister) über die aktuellen Straßenbauprojekte im Mariazellerland, Staatssekretärin Sonja Steßl (jetzt Nationalratsabgeordnete) nahm Stellung zur Bundespolitik, wo es nur wenig später schon zu großen Veränderungen kam.

Schon am Samstag wurde in Gußwerk der Maibaum aufgestellt, am 1. Mai fand schließlich der traditionelle Maiaufmarsch mit Grußworten von NRAbg. Erwin Spindelberger, Fahnenträgern und musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Aschbach im Volksheim Gußwerk statt. Den Abschluss des Wochenendes markierte das Maibaumaufstellen im Ortsteil Mariazell durch die Bergrettung Mariazell mit musikalischer Unterstützung der Stadtkapelle Mariazell.



Das Team vom Maibaumaufstellen in Gußwerk.



Neue Spielewelt auf der Bürgeralpe

Die Ausweitung der Bürgeralpennutzung im Sommerbetrieb schreitet weiter in großen Schritten voran. Mit der Spielewelt „Biberwasser“ im Holzknichtland wurde nun eine neue Attraktion geschaffen. Diese soll nicht nur Kinder und Familien begeistern, sondern auch langfristig helfen, 113 von der Bürgeralpe abhängige Arbeitsplätze in der Region abzusichern.

Der Hausberg hat großes touristisches Potential, das es auszuschöpfen gilt. Mit 52% mehr Eintritten bereits im Vorjahr ist Geschäftsführer Johann Kleinhofer sehr zu-

frieden und möchte die Bürgeralpe noch weiter attraktivieren. Große Investitionen, bei denen auf Unterstützung durch das Land Steiermark gehofft wird, sind allerdings bei der Seilbahn notwendig.

Zur Eröffnung waren neben zahlreichen Ehrengästen (darunter LR Johann Seitinger und LAbg. Stefan Hofer) auch die Kinder der Kindergärten des Mariazellerlandes sowie der Volksschule Mariazell eingeladen. Die Kinder und Schüler waren vom neuen Highlight auf der Bürgeralpe hellauf begeistert.

Almholz-GF W.Wild, Bürgeralpe-GF J.Kleinhofer, 2.Vize-Bgm. J.Kuss, LR J.Seitinger, LAbg. S.Hofer, Vize-Bgm. M.Wallmann



Die neue Spielewelt im Überblick.



Unsere Abgeordneten setzen sich ein



Millionenschwere Straßensanierung

Endlich erreicht: Investitionen in Mariazellerland-Straßen

Die Straßen des Mariazellerlandes sind Großteils immer noch als Rumpelpisten verschrien. Diesem Problem nahm sich Landesrat Jörg Leichtfried bereits nach kurzer Zeit im Amt an. Deswegen werden bereits in diesem Sommer große Teile der Mariazellerland-Straßen saniert.

Das betrifft die B20 im Bereich St. Sebastian – Landesgrenze zu Niederösterreich sowie zwischen Rasing und Gußwerk auf einer Länge von insgesamt xxx Kilometern.

Ebenso wurde bereits die Turnauer Seite des Seeberges in Angriff genom-

men, wie auch die B23 über den Lahnsattel auf Mürzsteger Seite, um die Verbindungen ins Mariazellerland zu verbessern.

Der große Dank gilt dabei Jörg Leichtfried, der mittlerweile ins Verkehrsministerium gewechselt hat und dem wir alles Gute wünschen. Sein Nachfolger als Landesrat ist der Leobener Anton Lang. Er will die geplanten Straßensanierungen weiter vorantreiben und ist überzeugt, aufgrund seines ausgezeichneten Verhältnisses zum neuen Verkehrsminister weiterhin viel für die Steiermark erreichen zu können.

Hausapotheken-Neuregelung

130 Hausapotheken - u.a. die in Gußwerk - konnten erhalten werden

Hausapotheken sind für die medizinische Versorgung in ländlichen Regionen von entscheidender Bedeutung. Da die gesetzliche Regelung vormals besagte, dass eine Hausapotheke mindestens sechs Kilometer von einer öffentlichen Apotheke entfernt sein muss, bedurfte es einer Änderung.

SPÖ-NAbg. und Gesundheitssprecher Erwin Spindelberger setzte sich ein und erreichte, dass diese Entfernung nun auf vier Kilometer verringert wurde.

130 Hausapotheken, die von der Schließung betroffen gewesen wären,

konnten so erhalten werden. Das betrifft somit auch jene Hausapotheke von Dr. Zach in Gußwerk, dessen Pensionierung ansteht.

Auf der Suche nach einer Nachfolge hat diese Neuregelung positive Auswirkung und sorgt dafür, dass es in Gußwerk auch weiterhin einen Hausarzt mit eigener Apotheke geben kann. Damit wurde ein weiterer Schritt gesetzt, die medizinische Versorgung am Land so gut wie möglich zu gewährleisten.

Die Spielmäuer – neues Erlebnis für Kletterfans

Mit Anfang des Jahres hat das Mariazellerland eine neue Attraktion bekommen: den Kletterpark Spielmäuer. Verantwortlich dafür sind die Naturfreunde Mariazell, allen voran die Initiatoren Walter Egger und Gottfried Schöggel. Unterstützt wurden sie von der Gemeinde, dem Tourismusverband, den Bundesforsten, zahlreichen Sponsoren und vor allem von vielen freiwilligen Helfern.

Insgesamt wurden drei verschiedene Klettersteige mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen errichtet. Zwischen

den Steigen befinden sich an die 20 verschiedenen Routen, die ebenfalls verschiedene Schweregrade aufweisen. Damit wurde der mächtige Kalksteinfelsen optimal ausgenutzt.

Besonderes Highlight bildet die wunderschöne „Teufelsbrücke“. Die offizielle Eröffnung findet zwar erst 2017 statt, Kletterfreunde dürfen sich aber bereits seit Beginn des Frühjahres daran versuchen, die Spielmäuer zu bezwingen.



Von Murcia bis Istrien – die Pensionisten auf Reisen

Fleißig unterwegs ist auch in diesem Jahr der Pensionistenverband. Anfang April zog es eine 18-köpfige Gruppe bei herrlichem Wetter ins spanische Murcia. Gleich darauf führte Anfang Mai der Muttertagsausflug auf die Gläserne Burg ins niederösterreichische Weigelsdorf. 70 Personen nahmen daran teil. Und kaum zuhause angelangt, ging es im Juni schon zu einem Ausflug ins Ausseerland. Bei Regenwetter gestartet, durfte man sich vor Ort über herrliches Bergwetter am Loser freuen. Ebenso findet im Sommer monatlich eine Wanderung statt, zuletzt führte diese zum Lechnerbauern.

Die nächsten Ausflüge führen ins Militärluftfahrtmuseum nach Zeltweg (Juli) bzw. ins Kernbuam-Museum nach Voitsberg (August). Den Abschluss des Reisejahres bilden eine Vier-Tagesfahrt nach Istrien im September sowie die Überraschungsfahrt ins Blaue.

Auch Karten gespielt wurde in diesem Jahr wieder. Insgesamt 25 Personen trafen sich zwischen Oktober und



Unsere Senioren im spanischen Murcia.

April regelmäßig im Volkshaus Gußwerk, wo auch das Preisschnapsen wieder ausgetragen wurde. Als Sieger konnte Gottfried (Lux) Luckinger gekürt werden. Wir gratulieren recht herzlich!

Gemeinsam Brücken bauen



Junge Generation

Zwei Mariazellerinnen organisierten berührendes Begegnungstreffen

Es war Anfang dieses Jahres, als Bgm. Manfred Seebacher vom Engagement von Julia Wagner bei Train of Hope, einer ehrenamtlichen Organisation, die Flüchtlingen am Wiener Westbahnhof half, erfuhr. Daraufhin nahm der Bürgermeister Kontakt zu Julia auf und lud sie ein, gemeinsam mit einigen Wiener Flüchtlingen nach Mariazell zu kommen. Gemeinsam mit Pia Zefferer, ebenfalls Mariazellerin, nahm sich Julia ein Herz und organisierte am ersten Juniwochenende ein Fest der Begegnung.

Gut 20 Flüchtlinge, machten sich von Wien aus mit dem Zug auf dem Weg nach Mariazell, um dort von Manfred Seebacher empfangen zu werden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde die herrliche Natur auf der Bürgeralpe genossen. Nach dem Abstieg von der Alm folgte dann der erste Höhepunkt bei einem Begegnungsabend im JUFA St. Sebastian, bei dem die Flüchtlinge aus Wien mit Flüchtlingen des Mariazellerlandes, Vertretern der Pfarrjugend und der Jungen Generation aufeinandertrafen.

Den Abschluss fand das Wochenende bei einem interreligiösen Gebet im Pfarrsaal, gestaltet von der Pfarrjugend und Stadtpfarrer P. Michael. Dabei stand das Motto „Gemeinsam Brücken bauen“ ganz im Vordergrund. Gemeinsam gestaltete Fürbitten zum Thema „Frieden in der Welt“ wurden auf Deutsch, Arabisch und Farsi vorgetragen.



Und eine Brücke wurde nicht nur zwischenmenschlich gebaut, sondern auch in Form einer Menschenkette, die den gesamten Pfarrsaal durchzog.

Der große Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die dieses Treffen ermöglicht haben, sowie allen, die an diesem Fest des Miteinanders teilgenommen haben.